

► Lunz am See

Postamt, wie es war: Nur privat

Halbe Sachen sind nichts für den Lunzer Unternehmer Ernst Stibl. Als klar war, dass die Post im Ort die Segel streicht, kaufte Stibl, der ein Sachverständigenbüro betreibt, gleich das ganze Postgebäude. Dort richtete er 2011 die Postpartnerstelle ein. Gleichzeitig vermietete er einen Teil des Hauses der Post zurück, um die Verteilerstelle für 14 Briefträger der Region im Ort zu halten.

„Da ging es darum Arbeitsplätze in Lunz zu halten, das ist ganz wichtig“, erzählt Stibl. Weil er seine Postpartnerstelle so professionell wie möglich betreut haben will, engagierte

er gleich die zwei Mitarbeiterinnen des früheren Postamtes. Nach nicht ganz 25 Jahren im Postdienst schupft Christa Aigner nun Pakete, Briefsendungen, das Handy-Geschäft oder auch die Bankangelegenheiten von PSK/BAWAG unter dem privaten Chef. Stibl: „Es kommen Kunden zu uns, obwohl es in ihren Wohnorten ebenfalls Postpartner gibt. Sie schätzen die Kompetenz hier.“

Dass den Kundschaften tatsächlich etwas an ihrer Poststelle liegt, zeigt unter anderem auch die KURIER-Box für den Nahversorger-Wettbewerb: Die ist schon jetzt prall gefüllt mit Stimmzetteln.



WOLFGANG ATZENHOFER

Postpartner
so professionell
wie nur möglich:
Lünzer Unter-
nehmer Ernst
Stibl mit seiner
„Postbeamtin“
Christa Aigner